

Peter Zellmann
IFT Institut für Freizeit- und Tourismusforschung

Verändert die Überschrift das Verständnis?

**Das BGE ist dem Sinne nach eine BLG:
Was die Initiatoren des Projekts BGE (bedingungsloses Grundeinkommen) eigentlich meinen ist eine „bedingungslose Lebensgrundlage“ (BLG)**

Warum wir das wahrscheinlich brauchen? Weil in einer Gesellschaft, in der 98% der Bevölkerung Fremdversorger sind (vor 150 Jahren waren das geschätzt nicht einmal 20%), Fortschritt, ökologisches Wachstum und vor allem sozialer Frieden anders gar nicht möglich sind.

Ich engagiere mich nicht für die Einführung eines BGE (BLG), sondern dafür, dass zur endgültigen Klärung vom Parlament ein Expertenkreis eingesetzt wird um Machbarkeit und ggf. Einführungsstrategien unvoreingenommen zu prüfen.

Der Begriff „Einkommen“ ist zu sehr an das Verständnis von industriezeitalterlicher Erwerbsarbeit gebunden. Seine Verwendung im Zusammenhang mit „bedingungslos“ kann und wird daher nicht funktionieren.

Trotzdem, das „Projekt BGE“ ist mehr als eine realistische Utopie, nennen wir es daher BLG:

Es gibt ein **Österreich-Modell** für ein bedingungsloses Grundeinkommen (BGE,) das wir vielleicht besser als BLG, als „bedingungslose Lebensgrundlage“ bezeichnen sollten:

Neben vielen zu wenig durchdachten und vor allem falsch als solches bezeichneten, handelt es sich dabei um ein wirklich machbares Modell. Und es ist von Österreich ohne wirtschaftlichen Nachteil auch allein umsetzbar, als Modell für die EU.

1. Es ist nachweislich finanzierbar.
2. Es hat mit Arbeitslosengeld bzw. "Einkommen ohne Arbeit" nichts zu tun.
3. Die Preise bleiben gleich, daher bringt es keinen Nachteil für Ärmere.
4. Es entspricht dem zukünftigen Arbeitsmarkt im Zeitalter der Digitalisierung
5. Der Sozialstaat bleibt unverändert erhalten
6. Ein **neues Steuersystem** ist die eigentliche Basis und macht es streng genommen erst möglich.
7. Ein BLG (BGE) stärkt den einzelnen Menschen, ohne Staat, Wirtschaft oder Gesellschaft im geringsten zu schaden.

Politik und Meinungsbildner sollten sich unaufgeregt und ernsthaft damit auseinandersetzen. Sie sind es ihren Wählern, Lesern und künftigen Generationen schuldig.

Diese, eine ganze Gesellschaft erfassende Veränderung, kann man nicht in einer Email darstellen. Ein Buch zu lesen ist aber auch Meinungsbildnern oft zu mühsam, es fehlt die Zeit... Dennoch Interesse?

Dann reden wir einmal darüber!